



# Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

**Anschrift:** Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder  
**Telefon:** 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

BRANDENBURGER GARTENFLORA  
**Herausgeber:** Landesverband Brandenburg  
der Gartenfreunde e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden,  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

25. Januar (April)  
28. Februar (Mai)  
25. März (Juni)

## Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde wünscht **Roland Burthz**, 2. Vorsitzender des Ortsverbandes der Gartenfreunde Wittstock, zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts Anfang März alles erdenklich Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Ihren 65. Geburtstag kann **Gabriele Zielke**, 2. Vorsitzende des Kleingartenverbandes Westhavelland mit Sitz in Rathenow, Ende Februar im Kreis ihrer Familie und der Gartenfreunde begehen. Der Landesvorstand wünscht der Jubilarin weiterhin viel Schaffenskraft in ihrem ehrenamtlichen Wirken zur Wahrung der Interessen der Gartenfreunde und natürlich beste Gesundheit. Schließlich erhält **Brit Meinig**, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde Potsdam, alle guten Wünsche zu ihrem 55. Geburtstag Anfang März. Darüber hinaus grüßt der Landesvorstand all jene Jubilare, die zum Jahresbeginn ein rundes Jubiläum feiern konnten, worüber uns der jeweilige Regionalverband jedoch noch nicht informiert hat.

Nach guter Tradition fand am 15. November 2023 von 10 bis 13 Uhr das alljährliche Treffen jener Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte statt, die die Interessen der im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde organisierten Kreis- und Regionalverbände vertreten. Als Ausrichter dieser Veranstaltung hatte der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde in seine Geschäftsstelle nach Werder/Havel eingeladen.

In Abstimmung mit dem Vertragsanwalt des Landesverbandes Brandenburg, Rechtsanwalt Torsten Engel, wurde die Veranstaltung erstmals in der Form vorbereitet, dass kein Einzelthema im Rahmen eines längeren Vortrages als Einführung abgehandelt werden sollte, sondern nach vorausgegangener Befragung der angeschlossenen Verbände und ihrer Rechtsanwältinnen Schwerpunkte aus deren täglicher Arbeit zur Diskussion gestellt wurden, die bereits mit der Einladung bekannt gegeben worden waren.

Dies waren zum Beispiel:

- die Ausgestaltung und der Einsatz von schriftlichen Verwaltungsvollmachten;
- die Angleichung von Gartenordnungen der Kreisverbände und Kleingärtnervereine an die aktuelle Rahmengartenordnung des Landesverbandes Brandenburg;
- der Umgang mit Bauanträgen auf Errichtung sogenannter „Balkonkraftwerke“ in Kleingärten;
- Besonderheiten beim Grundstückserwerb durch Kleingärtnervereine;

# Rechtsfragen zur Kleingärtnererei

*Erfahrungsaustausch der Vertragsrechtsanwälte für das Kleingartenwesen*



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk (4.v.l.) hatte die Vertragsrechtsanwälte der Mitgliedsverbände zum Erfahrungsaustausch nach Werder eingeladen. FOTO: LV

- Verhinderung überhöhter Abstandszahlungen zwischen abgebenden und übernehmenden Pächtern;
- der Umgang mit säumigen Zahlern bezüglich der Medienversorgung von Kleingartenparzellen sowie
- Probleme bei der Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit im Zusammenhang mit Bestandschutzfragen.

Unmittelbar nach Eröffnung der Veranstaltung durch den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Fred Schenk entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch unter den anwesenden Kol-

legen. Dabei konnten im Rahmen der Diskussion wechselseitig Anregungen und Handlungsempfehlungen erteilt werden, die die Verbandsanwälte in ihrer Tätigkeit zukünftig unterstützen. Einzelfragen wurden zum Teil auch kontrovers erörtert, wobei eine Konsensfindung jeweils das gemeinsame Ziel war.

Wohlvollend aufgenommen wurde die während des Gedankenaustauschs geäußerte Anregung, beim Landesverband eine Urteilsammlung zu Fragen des Kleingartenwesens anzulegen.

Zusammenfassend stellten am Ende alle Anwesenden übereinstimmend fest, die Veranstaltungsreihe auf Basis verschiedener zuvor abgestimmter Einzelthemen in jedem Falle fortzusetzen, da ein regelmäßiger Austausch sowohl Arbeitserleichterungen für die in der Verbandsarbeit tätigen Rechtsanwältinnen bewirkt als auch Synergieeffekte erzeugt, indem deren Mandanten mit den neuesten Entwicklungen der Rechtsprechung vertraut gemacht werden.

Torsten Engel,  
Rechtsanwalt



Die Kleingärten als „grüne Inseln im Häusermeer“ sind bundesweit nach wie vor überaus beliebt und nachgefragt – vor allem in den städtischen Ballungsgebieten.

FOTO: BKD

# Kleingärten – beliebt und gefragt

BKD-Presseteam hat 2023 zahlreiche Medienanfragen beantwortet

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) kann sich über zahlreiche Presseanfragen im Jahr 2023 freuen. Im gesamten Jahresverlauf nahmen die Journalistinnen und Journalisten kontinuierlich Kontakt auf und interviewten das BKD-Presseteam zu diversen Inhalten.

Genau die Hälfte der Anfragen wurde zu gartenpraktischen und „Do it yourself“-Themen gestellt. Tipps gab es vom BKD daher rund um die Aussaat, Anzucht und Pflege von Gemüse und Kräutern, zur Selbstversorgung aus dem Kleingarten, zu Methoden der Pflanzenstärkung, zur Düngung und zum Kompostieren. Einen großen Teil nahm 2023 dabei wieder der Bereich klimafreundliches Gärtnern ein – hier mit Gar-



tentipps zur Förderung der Artenvielfalt. So wurde beispielsweise erläutert, warum es gut ist, den Rasenmäher auch einmal stehen zu lassen, oder was Gärtnern ohne Umgraben bewirken kann.

Genau ein Drittel der Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet drehte sich darum, wie sich die Kleingartenlandschaft in Deutschland im Jahr 2023 allgemein und auch im speziellen in den einzelnen Bundesländern entwickelt hat. Dank der guten Organisationsstruktur und Gemeinschaft konnten viele der regionalspezifischen

Anfragen von den 20 dem BKD angeschlossenen Landesverbänden auf direktem Weg beantwortet werden.

Wurden im Jahr 2020 noch fast zwei Drittel aller Anfragen aus der Rubrik Gesellschaft und Politik ausschließlich zur Corona-Pandemie gestellt, beschränkte sich die Nachfrage im zurückliegenden Gartenjahr auf genau eine zu diesem Thema. Im 40. Jubiläumsjahr des Bundeskleingartengesetzes interessierte zudem vielfach, was im Kleingarten unter Einhaltung des so wichtigen Gesetzes möglich ist. Besonderes

Interesse riefen weiterhin solche Themen hervor wie die Richtlinien zur rechtlich einwandfreien Vergabe von Kleingärten bzw. zum Vorgehen bei Pächterwechsel.

Über die Hälfte der Anfragen gingen für die Veröffentlichung für Online-Formate ein (Vergleich 2022: 33%), u.a. über Myhomebook, die Neue Osnabrücker Zeitung, den Mitteldeutschen Rundfunk, Bild am Sonntag, die Deutsche Presseagentur und den Youtube-Kanal der Techniker Krankenkasse (TKK). Gerade einmal 26 Prozent der Anfragen wurden für Veröffentlichungen in Printmedien gestellt (Vergleich 2022: 42 Prozent). Unter anderem veröffent-

lichten der Tagesspiegel, die Mitteldeutsche Zeitung, die Super-Illu, Stadt und Grün und die Süddeutsche Zeitung Interviews mit dem BKD. Radio und TV-Anfragen machten 2023 über 22 Prozent aus. Interviews wurden u.a. gegeben für das Radio NRW, den Berliner Rundfunk, Radio Cosmo, RTL und den MDR.

Ein gern genutztes Informationsmedium war zudem die Homepage des BKD. Über [www.kleingartenbund.de](http://www.kleingartenbund.de) sind es vor allem aktuelle Themen des Bundesverbandes, Veröffentlichungen wie „Die Grüne Schriftenreihe“ und Gartentipps, die abgefragt wurden.

Sandra von Rekowski

## Vereinsjubiläen zünftig feiern, wie sie halt fallen

VGS-KV Potsdam: Runde Anlagen-Geburtstage

Gleich mehrere Kleingärtnervereine, die dem VGS-Kreisverband Potsdam der Garten- und Siedlerfreunde angeschlossen sind, können im neuen Gartenjahr ein rundes Vereinsjubiläum begehen und werden dieses zum Teil mit einem zünftigen Sommerfest feiern. Runde 90 Jahre wird die Kleingartenanlage „Nuthedamm I“, die KGV „Werdscher Weg“ und „Moosgarten“ können bereits auf eine 95-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Seit jeweils vier Jahrzehnten bestehen die Kleingärtnervereine „Caputher Obstgärten“, „Waldeck“ und „Zum Dreieck“. Oftmals dienen diese Anlässe dazu, Bilanz über das Erreichte zu ziehen und das Gemeinschaftsleben zu festigen, denn so jung kommen die Gartenfreunde nie wieder zusammen.

Das dachten sich im vergangenen August auch die 24 Pächterfamilien des kleinen, aber feinen KGV „Am Hirtengraben“, die zum Sommerfest anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestehens den Leiter

der Geschäftsstelle des KV Potsdam Christian Peschel begrüßen konnten. Dass die Gartenarbeit gesund und jung hält, belegt nicht zuletzt auch die Tatsache, dass nach vier Jahrzehnten noch immer 20 Gründungsmitglieder aktiv sind.

Das Gelände dieser rund 4800 m<sup>2</sup> großen KGA, die zwischen Hirtengraben und Nuthedamm in Alt Drewitz ziemlich versteckt liegt, entstand einst auf ungenutztem Eigentumsland einer Erbgemeinschaft und auf einer landwirtschaftlichen Wiese der LPG Saarmund. Nachdem Anfang der 1980er-Jahre bereits erste Kleingärten entstanden waren, übernahm der VKSK die Fläche und gab sie zur kleingärtnerischen Nutzung frei. Interessenten für einen Garten fanden sich am 5. Oktober 1983 zur Gründungsversammlung des Vereins im Jugendklub „Aurora“ am Stern ein. Nach der Wende konnte der Kreisverband mit den Eigentümern einen Zwischenpachtvertrag abschließen, der den Bestand der Anlage sichert.

# Politik-Talk über das Ehrenamt

Verband Südbrandenburg: Erstes Forum vor den Landtagswahlen 2024

Es war ein interessanter Abend am 20. November 2023 im Stadthaus in Elsterwerda. Der CDU-Stadtverband Elsterwerda und Umgebung richtete einen Politik-Talk zum Thema „Zukunft des Ehrenamtes im ländlichen Raum“ aus. Die Vorsitzende des Stadtverbandes der CDU Elsterwerda und Umgebung und gleichzeitig Geschäftsführerin des Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburg Sophie Bartel freute sich, die Kandidaten für die Landtagswahl 2024 im Wahlkreis Elbe-Elster, Rainer Genilke (Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg) sowie Thomas Boxhorn (CDU Doberlug-Kirchhain), als Gäste auf dem Podium begrüßen zu dürfen.

Mit den ca. 30 anwesenden Teilnehmern wurde lebhaft über die Herausforderungen und Chancen des Ehrenamtes in unserer Region diskutiert. Besonders spannend wurde es, als es um das Thema Kleingärtnerei im Land Brandenburg ging. Beide



Beim Politik-Talk brach Sophie Bartel (l.) vom Verband Südbrandenburg eine Lanze für das Kleingartenwesen.

Landtagskandidaten waren sich einig, dass das Kleingartenwesen ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Grüns ist und dementsprechend auch erhalten werden muss. Außerdem wurde deutlich, dass unsere Heimat stärker ist, als manche sie darstellen wollen. Unsere Stärken sind der gesellschaftliche Zusammenhalt und der Austausch der Generationen, was besonders

im Vereinsleben zum Ausdruck gebracht wird.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, die vor Ort waren und sich in die Diskussion eingebracht haben. Gemeinsam wollen wir uns für eine lebenswerte Zukunft im ländlichen Raum mit dem wertvollen und hochachtungsvollen Ehrenamt auf allen Ebenen einsetzen.

Sophie Bartel



Rund 30 interessierte Mitbürger waren zur Gesprächsrunde ins Stadthaus von Elsterwerda gekommen. FOTOS: VERBAND



Vereinsvorsitzender Veit Florczak freute sich über den Jubiläumspokal und die Ehrenurkunde.

## Aus Marktfrau „Marga“ wurde jetzt „Franzi“

Brieske: 60-Jahr-Feier im KGV „Franz Mehring“

Hoch her ging es im vergangenen Sommer im Kleingärtnerverein „Franz Mehring“ in Brieske: Mit rund 300 Gästen feierten die Gartenfreunde und ihre Besucher am 24. Juni 2023 das 60-jährige Bestehen dieser Kleingartensparte im Süden von Brandenburg.

Zu den zahlreichen Gratulanten gehörten auch der Bürgermeister der Stadt Senftenberg, Andreas Pfeifer, und der Ortsvorsteher von Brieske, Timo Balzer. Der Bezirksverband der Gartenfreunde überreichte den passenden Jubiläumspokal sowie eine Urkunde zum Vereinsjubiläum. Ver-

treter des Bezirksverbandes haben den Vorstandsvorsitzenden des Vereins Veit Florczak für sein ehrenamtliches Engagement seit 2014 ausgezeichnet. Veit Florczak seinerseits hat 17 besonders aktive GartenfreundInnen mit Verbands-Ehrennadeln in Silber und Gold sowie mit einer Urkunde und einem Einkaufsgutschein ausgezeichnet.

Anlässlich des Vereinsjubiläums wurde die aufgearbeitete und neu gestaltete Figur „Franzi“ eingeweiht. Sie hatte zuvor auf dem Marktplatz von Brieske als Marktfrau Marga gestanden. Dieser Moment war mit den symbolischen „Friedenstauben“ und einem Friedenslicht besonders emotional.

Es war ein rundum gelungenes und friedvolles Gartenfest mit einem ausgewogenen Programm für alle großen und kleinen Gäste. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten Dixieland Schnurre, Daggi on tour, Schottenmusik, Clown Ada, Spielmannzug Senftenberg, Märchenstunde, Piratenprogramm, Hüpfburgen, Stockbrot für die Kinder sowie ein Andrea Berg-Double. Zum Abschluss gab es ein gigantisches Feuerwerk.

Doreen Seifert



Das neue Vereinssymbol „Franzi“ war weithin über den Festplatz der KGA „Franz Mehring“ sichtbar. FOTOS: KGV

Unter dem Motto „Gemeinschaftsgrün multifunktional und sinnvoll nutzen“ wurde vom 22. bis 24. September 2023 zum BKD-Fachberaterseminar II in das K6-Tagungshotel nach Halberstadt eingeladen. Daran nahmen vom Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde Stefan Burba (Regionalverband der Gartenfreunde Fürstental), Klaus-Dieter Titum (Kreisverband der Gartenfreunde Prignitz), Ronny Finsterbusch (Verband der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spree-wald) und Reiner Paßkö-nig (Bezirksverband der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung) teil. Das BKD-Präsidiumsmitglied und Bundesfachberater Thomas Kleinworth, konnte insgesamt 47 Fachberaterinnen und Fachberater aus den Landesverbänden begrüßen.

Olaf Weber, Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Gartenfreunde, stellte den Verband des gastgebenden Bundeslandes vor und gab Informationen zur Struktur und Situation des Kleingartenwesens im Landesverband Sachsen-Anhalt.

Im Vortrag „Stadt-natur im Haus- und Kleingarten – Vision oder Notwendigkeit“ von Dr. Corinna Hölzer, Stiftungsleitung Stiftung für Mensch und Umwelt Berlin, stellte sehr anschaulich und überzeugend die naturnahe Gestaltung von Grünflächen



Zum Tagungsprogramm gehörte neben den Fachvorträgen und einem Stadtrundgang natürlich auch der Besuch einer KGA und die Fachsimpelei mit Gartenfreunden.

# KGA öffnen für alle Einwohner

Halberstadt: BDG-Fachberaterseminar rund um das Gemeinschaftsgrün

dar. Sie zeigte auf, wie in einer naturnahen Strukturvielfalt gleichzeitig ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten geschaffen werden kann.

Die im Vortrag dargestellten Modulbeispiele bieten eine neue Form der Gestaltung von Frei- bzw. Gemeinschaftsflächen in den Kleingartenanlagen.

Welche Möglichkeiten es für die Gestaltung von Gemeinschaftsflächen gibt zeigte der Vortrag von Frank Gerber, Geschäftsführer des Stadtverbandes der Dortmunder Gartenvereine, auf. So können durch Themen- bzw. Schaugärten wie Bienengärten, Naturbiotope, Schulgarten und Spielplätze Gemeinschafts-

flächen gestaltet werden. Mit dem Kleingartenpark Innenstadt-West und der im KGV „Oberdorfeld“ errichteten überdimensionalen begehbaren Kräuterspirale zeigte er besondere Beispiele zur öffentlichkeitswirksamen Gestaltung von Gemeinschaftsflächen auf.

Auch der Vortrag von Joschka Meyer, Landesfach-

berater der Gartenfreunde im Landesbund Hamburg, gab vielfältige Impulse, wie Gemeinschaftsflächen gestaltet werden können und welche Potenziale sich erschließen.

Solche Potentiale können sein:

- intensiv genutzte Flächen extensiv pflegen;
- „unsichtbare“ Flächen sichtbar machen;
- Laufwege vorgeben und gestalten;
- Bildungsarbeit leisten;
- Ansehen der Vereine stärken;
- Beitrag zum Arten-, Ressourcen- und/oder Naturschutz leisten.

Welche Stauden, Wildobst-arten und Raritäten für Gemeinschaftsflächen geeignet sind, erläuterte Vera von Kothen, Landschaftsarchitektin in Hamburg, in ihrem Vortrag. Sie zeigte am Beispiel des Kleingartens Norderstedt gestaltete Elemente einer zusammenhängenden Gemeinschaftsfläche mit Spielplatz und Wegeachsen für Spaziergänger. Wegebegleitend wurden Obstbäume in vielen verschiedenen alten Sorten nach Wunsch der Kleingärtner gepflanzt, ergänzt um Wildgehölze oder Wildobst. Auch Beispiele zur Pflanzung von Stauden und Blumenzwiebeln wurden aufgezeigt.

Neben einer Vielzahl Sortenhinweisen gab es zudem praktische Beispiele für den Aufbau der Flächen und für die zu verwendenden Substratkomponenten.



Präsident Olaf Weber stellte den Teilnehmern den gastgebenden Landesverband Sachsen-Anhalt vor.



Die Referenten Corinna Hölzer, Frank Gerber und Dr. Dörte Martens zeigten viele Beispiele auf, wie das Gemeinschaftsgrün der KGA vielen Bürgern zugute kommt.



FOTOS: REINBOTH

„Naturerfahrungsräume für Kinder auf Gemeinschaftsflächen“ lautete das Thema des Vortrags von Dr. Dörte Martens, Umweltpsychologin, workstation ideenwerkstatt berlin e.V. Sie ging der Frage nach, warum die natürliche Umwelt so passend für eine gute kindliche Entwicklung ist. Dazu stellte sie dar, dass Kinder von Naturbesuchen profitieren. Nach einem Aufenthalt in der Natur können sie sich besser konzentrieren, sie bauen Stress ab und entwickeln wichtige motorische und soziale Fähigkeiten.

Sie stellte Forschungen vor, wonach sich die Kinder im Vergleich zu herkömmlichen Spielplätzen in Naturerfahrungsräumen kreativer, altersübergreifender, komplexer und zielgerichteter verhalten.

Ideen zur Erweiterung der Möglichkeiten der Naturerfahrung in Gärten sind:

- „verwilderte“ Abenteuer-Ecken erhalten;
- Nischen zur (Um-)Gestaltung einrichten;
- Klettermöglichkeiten einbringen;
- lose Materialien einbringen, die zur Nutzung und Veränderung anregen.

„Themengärten und Bienenchaugärten – worauf kommt es an? – diesem Thema widmete sich der Vortrag von Cornelis Hemmer, Stiftungsleiter der Stiftung für Mensch und Umwelt, Träger der Initiative „Deutschland summt“, aus Berlin.

Sehr umfangreich wurden gestaltete Themengärten dargestellt sowie den Seminarteilnehmern Möglichkeiten aufgezeigt, die auf Gemeinschaftsflächen oder freien Gärten zur Anwendung kommen können.

In Bezug auf die Wildbienenarten wurden die Zusammenhänge zwischen den Pflanzenarten und den jeweiligen Wildbienenarten erläutert.

Im Rahmenprogramm des Seminars erfuhren die Seminarteilnehmer bei einem geführten Stadtrundgang viel Wissenswertes zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Halberstadt.

Eine Gartenbegehung durch eine in unmittelbarer Nähe des Hotels befindliche Kleingartenanlage und Gespräche mit Kleingärtnern rundeten das Rahmenprogramm ab.

Im Resümee wurde eingeschätzt, dass das Seminar sehr interessante und umsetzbare Erfahrungen und Ideen aufgezeigt hat, um Gemeinschaftsflächen multifunktional, sinnvoll und naturnah zu gestalten bzw. zu nutzen.

Aufgabe der Teilnehmer ist und bleibt es, dieses in der Schulung erworbene Wissen weiter zu vermitteln, es über die Fachberatung in den Mitgliedsverbänden und den Vereinen den Kleingärtnern zugänglich zu machen. Bernd Reinboth

Landesfachberater  
im LV Thüringen



**Blick auf die überdimensionale und begehbare Kräuterspirale im Dortmunder Kleingartenpark Innenstadt-West, die vor zehn Jahren angelegt wurde.**

FOTO: KGV\_OBERDORSTFELD

# Alle Jahre wieder – Finger weg!!!

*Das Mitbringen von Pflanzenschutzmitteln aus Polen ist generell untersagt*

Die Versuchung ist in Zeiten des knappen Geldes besonders groß, denn im Nachbarland Polen sind Pflanzenschutzmittel um einiges preiswerter zu haben als in den heimischen Fachgeschäften. Zum Start in die neue Gartensaison weist der Pflanzenschutzdienst des Landes Brandenburg im Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) einmal mehr darauf hin, dass die Einfuhr von Pflanzenschutzmitteln aus Polen seit mehreren Jahren nicht gestattet ist. In Kooperation mit dem Zoll werden deshalb auch im neuen Gartenjahr wieder verstärkt Kontrollen in Grenznähe stattfinden.

Auch wenn das Unkraut im Garten mit dem Beginn der neuen Vegetationsperiode immer schneller zu wachsen scheint und der Preis von in großen Abpackungen angebotenen polnischen Pflanzenschutzmitteln vergleichsweise niedrig ist – polnische Pflanzenschutzmittel dürfen nicht mit nach Deutschland gebracht oder hier angewendet werden.

## Großpackungen sind Konzentrate

Weil sämtliche Sicherheitshinweise auf den Verpackungen in polnischer Sprache angegeben sind, ist eine sachgerechte Anwendung, die weder die Menschen noch die Umwelt beeinträchtigt oder gar schädigt, nicht garantiert. Die Packungsgrößen von in der Regel einem bis fünf Liter sind nicht für private Anwender geeignet. Dabei handelt es



**Pflanzenschutzmittel dürfen nicht aus Polen mitgebracht und hierzulande schon gar nicht angewendet werden.**

sich um konzentrierte Mittel, die einen sachgerechten Umgang erfordern. Die Gefahr einer Überdosierung ist also recht hoch.

Bei den Kontrollen des Pflanzenschutzdienstes werden regelmäßig Unkrautvernichter aufgefunden, die Privatpersonen für den Eigenbedarf im Garten mitbringen, um die Terrasse oder die Hoffläche unkrautfrei zu bekommen.

## PSM untersagt auf „Nichtkulturland“

Viele Menschen wissen nicht, dass dieser Einsatz in Deutschland jedoch untersagt ist. Denn auf versiegelten Flächen wie Terrasse oder Hof können die Pflanzenschutzmittel nur schlecht abgebaut werden und halten sich lange auf der Oberfläche. Bei Regen werden sie dann abgewaschen und können so in die Kanalisation gelangen. Um dies zu verhindern, gibt es in Deutschland auch für deutsche Mittel ein grundsätzliches Anwendungsverbot von Pflanzenschutzmitteln auf dem sogenannten „Nichtkulturland“.

## Top-Ten-Liste zum Pflanzenschutz

Tipps, wie man Unkraut oder Schädlinge wieder loswerden kann, bietet die Broschüre „Sachgerechter Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten“, die auf der Webseite des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung kostenlos bestellt werden kann. Weitere Informationen bietet auch das Umweltbundesamt, darunter eine Top-Ten-Liste der wirksamsten und umweltschonenden Pflanzenschutzmaßnahmen ([www. https://www.umweltbundesamt.de/top-ten-der-wirksamsten-pflanzenschutzmassnahmen?parent=41786](https://www.umweltbundesamt.de/top-ten-der-wirksamsten-pflanzenschutzmassnahmen?parent=41786)).

Die Pflanzenschutzdienste der Bundesländer bieten darüber hinaus verschiedene Informationen zu sachgerechten und möglichst umweltfreundlichen Pflanzenschutzmaßnahmen im privaten Kleingarten an. Die Informationen sind nach Bundesländern geordnet, aber in der Regel für das gesamte Bundesgebiet zutreffend.

Jetzt werden Nägel mit Köpfen gemacht! In nur drei Jahren wird die 8. Landesgartenschau des Landes Brandenburg im Nordwesten des Bundeslandes unter dem Motto „Stadt. Land. Elbe. Wittenberge blüht auf!“ ihre Pforten öffnen. „Für Wittenberge und die Prignitz bietet die LaGa ein enormes Potenzial“, unterstrich Bürgermeister Dr. Oliver Herrmann. „Wir verstehen die Vergabe der LaGa auch als Anerkennung seitens der Landesregierung für die positive Entwicklung der Stadt und der Region, die eine große Herausforderung und Chance gleichermaßen ist.“



Wittenberges Bürgermeister Dr. Oliver Herrmann (3.v.l.) hatte 2022 den Staffelstab für die 8. Landesgartenschau des Landes Brandenburg von der Stadt Beelitz übernommen.

### Lebensqualität soll sich verbessern

Die LaGa verfolgt die Leitidee, als Schlüsselprojekt der nachhaltigen Stadtentwicklung zu fungieren, die sich wie ein roter Faden durch alle Maßnahmen, Vorhaben und Planungen zieht. Dabei geht es nicht um eine kostenintensive und pflegeaufwendige Herstellung neuer Parks, sondern vielmehr um die ressourcenschonende Weiterentwicklung vorhandener innerstädtischer Grünflächen. Das Ziel aller LaGa-Vorhaben besteht darin, die Lebensqualität für alle EinwohnerInnen Wittenberges dauerhaft zu erhöhen. Damit dies gut gelingt, wird besonderes Augenmerk auf eine breite Bürgerbeteiligung gelegt.

# Bis 2027 blüht Wittenberge auf

Mit der 8. LaGa soll sich die Lebensqualität der Einwohner verbessern



„Stadt. Land. Elbe. Wittenberge blüht auf!“ Dieser Slogan beschreibt die Region und die Ziele der 8. LaGa 2027.

### Breite Beteiligung der Einwohner

Aus diesem Grunde ist bereits seit September 2023 Ann Stürzebecher in der „Ansprech.Bar“ in der Bahnstraße 79 als Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle der Landesgartenschau 2027 tätig. Sie beschäftigt sich mit allen Themen rund um die Durchführung der LaGa

und sammelt Ideen für deren Ablauf und Programm. Zudem hält sie den Kontakt zu den Bürgern der Elbestadt und bereitet unter anderem eine Bürgerbeteiligung vor, bei der es um die Gestaltung der entstehenden Spielplätze auf dem Kerngelände geht. Die Arbeit der Geschäftsstelle soll im I. Quartal 2024 in die Gründung der Landesgartenbaugesellschaft münden. Zudem hat die Stadtverwaltung Anfang 2024 zu einer Bürgerinformationsveranstaltung eingeladen, bei der die Einwohner umfassend zum aktuellen Stand der Entwürfe und Planungen informiert werden sollen (nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe).

Im November 2023 wurden in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung die ersten Entwurfsplanungen für den Bereich des Stadtparks und des Schwanenteichs vorgestellt. Darüber hinaus ist die Kommune mit Planungsbüros im Gespräch für die Kleingartenanlage „Herrenwiesengrund“ und den Clara-Zeitkin-Park. Ein weiterer Bestandteil des LaGa-Kerngebiets ist das Innovationsquartier am Külzberg.

### Erstmals wird eine KGA einbezogen

Derzeit ist die Kommune mit weiteren Planungsbüros im Gespräch für die Gestaltung des Clara-Zetkin-Parks und der KGA „Herrenwiesengrund“, mit der erstmals eine Kleingartenanlage in eine Brandenburger Landesgartenschau einbezogen wird. Erste Überlegungen hierzu hatte Wittenberges Bauamtsleiter Martin Hahn bei der Beratung des Landeskleingartenbeirates im April 2023 vorgestellt. „Gemeinsam mit dem Kreisverband Prignitz erarbeiten wir ein Kleingartenentwicklungskonzept, um dem Leerstand infolge des demografischen Wandels entgegenzuwirken und die Anlagen attraktiv zu gestalten“, betonte er. ps



Wittenberges Bauamtsleiter Martin Hahn stellte dem Landeskleingartenbeirat 2023 das LaGa-Konzept vor.



Auf den frei gehaltenen Flächen in der KGA „Herrenwiesengrund“ sollen unter anderem Mustergärten entstehen.



Zum Jubiläum übergab der Kreisverband dem KGV einen Scheck – für jedes Jahr einen symbolischen Euro. FOTO: KV

## Mehrere Themengärten soll es bis 2027 geben

Wittenberge: 135 Jahre „Herrenwiesengrund“

Die KGA „Herrenwiesengrund“ an der Maxim-Gorki-Straße von Wittenberge feierte am letzten September-Sonntag ihr 135-jähriges Bestehen. Zu den Gratulanten gehörten vom Kreisverband Prignitz der 1. Vorsitzende Gerhard Bretschneider, die 2. Vorsitzende Brunhilde Taciak und der Leiter der KV-Geschäftsstelle Uwe Falk. Sie übergaben dem Verein einen Scheck über 135 Euro, für die sich der Vereinsvorstand auch auf diesem Wege herzlich bedanken möchte.

Alle zur Verfügung stehenden Kleingärten sind verpachtet, nachdem es

in den Vorjahren immer wieder Leerstand gegeben hatte. Dem Vorstand um die Gartenfreunde Licht und Dümmel ist es gelungen, auch junge Familien als Pächter zu gewinnen. Somit gehört das Kinderlachen wieder zum Alltag in dieser KGA. Das Vereinsleben blüht auf, und der Zusammenhalt wächst. Dazu tragen auch das Frühlings-, Herbst- und Adventsfest bei. Zum Vereinsalltag gehören auch Traditionsfeuer und Schrottsammlungen bei guter Teilnahme. Die KGA wird 2027 in die LaGa einbezogen, mehrere Themengärten sollen entstehen. KGV



Alle Kleingärten sind in der KGA vergeben und werden von ihren Pächtern liebevoll gestaltet und gepflegt. FOTO: PS

# GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25%  
sparen  
und Prämie  
sichern!

+



Rossmann-Gutschein  
über 20 €

oder



OBI-Gutschein  
über 20 €

oder



Amazon-  
Gutschein  
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

### Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe für 41,99 € (statt 59,90 €)
- E-Paper-Only für 28,04 € (statt 39,99 €)
- Kombi Print + E-Paper für 46,65 € € (statt 65,90 €)

### Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg  Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

Kopie des Pachtvertrages oder

Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

### Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen  
bitte an:**

dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)

Die acht Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung, welche nun auch schon wieder seit zwei Jahren im Amt sind, blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Der Jahresabschluss wurde, im Anschluss an eine Sitzung, am 7. Dezember 2023, gemeinsam mit den Mitgliedern der Revisionskommission des Bezirksverbandes begangen.

Im zurückliegenden Gartenjahr haben die ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde wieder eine immense Arbeit zum Erhalt der Kleingartenanlagen und zur weiteren Entwicklung der Kleingärtnerei in der Region geleistet. In der Bilanz, die sich mehr als sehen lassen kann, stehen unter dem Strich folgende Zahlen und Fakten zu Buche:

Zur Mitgliederversammlung 2023 des Bezirksverbandes als Höhepunkt des Verbandslebens waren Vertreter von 65 Prozent der angeschlossenen Kleingärtnervereine gekommen. Monatliche Vorstandssitzungen fanden ebenso statt wie eine Finanzschulung mit 16 neu gewählten Vereinsvorständen.

Zahlreiche Kleingartenanlagen wurden vor Ort besucht und ca. 250 Pächterwechsel vollzogen. Damit verbunden war jeweils eine Begehung und Bewertung des jeweiligen Kleingartens durch unsere ausgebildeten



So viel Zeit muss sein: Die Mitglieder des Vorstandes des Bezirksverbandes Senftenberg zogen gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlern Bilanz über das Gartenjahr 2023.

## Gute Bilanz und neue Aufgaben

*Bezirksverband Senftenberg blickt auf anspruchsvolles Jahr 2023 zurück*

Bewerter, die mit ihren Feststellungen die ordnungsgemäße kleingärtnerische Nutzung bestätigten bzw. Maßnahmen zur Beseitigung eventuell vorhandener Mängel festgelegt haben.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Landesverbandes sind für uns selbstverständlich. Drei Gartenfreunde aus unseren

Vereinen nahmen an der Ausbildung zum Gartenfachberater teil.

An Mitgliederversammlungen, Gartenfesten oder Vereinsjubiläen der Vereine nehmen wir gern auf Einladung teil. Dann wird oft die Gelegenheit genutzt, dass wir verdienstvollen Gartenfreunden für ihr ehrenamtliches Wirken danken und

ihnen Ehrennadeln oder Sachgeschenke überreichen können.

Das bereits im März 2023 in Aussicht stehende Urteil zu einem seit 2017 laufenden Gerichtsprozess zwischen einem Bodeneigentümer und dem Bezirksverband steht immer noch aus. Es war eine der aufwändigsten Aufgaben des ver-

gangenen Gartenjahres, die entsprechenden Unterlagen, Dokumente und Beweisführungen zu erbringen, um über unseren Rechtsanwalt Herrn Bosdorf, dem Landgericht Cottbus zu dokumentieren: „Wir sind Kleingärtner – und das seit 1991!“ Wir hoffen, dass im neuen Gartenjahr der zeit- und nervenraubende Prozess für uns und die Pächter endlich ein positives Ende findet. An dieser Stelle möchten wir Rechtsanwalt Bosdorf für die sehr gute und erfolgversprechende Zusammenarbeit recht herzlich danken.

Was zu jedem Geschäftsjahr und zum Büroalltag dazu gehört, sind viele Einzelgespräche mit Gartenfreunden in der Geschäftsstelle, die Revisionen, die Bearbeitung von Bauanträgen und Kündigungen sowie noch sehr viel mehr.

Die Kontakte mit den Kommunen werden regelmäßig gepflegt. Die stellvertretende Verbandsvorsitzende Petra Brandenburg war zur Verabschiedung des Senftenberger Bürgermeisters Andreas Fredrich eingeladen, an der Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Andreas Pfeiffer nahm 2023 Verbandsvorsitzender Hans-Jürgen Schmidt teil. Im Juni konnten wir das neue Stadtoberhaupt sogar in unserer Geschäftsstelle zu einem „Antrittsbesuch“ begrüßen.

Nicht immer jedoch kann der Bezirksvorstand die Hilfe bieten, die sich die Vereine manchmal wünschen, denn wir sind keine Rechtsauskunft. Viele Probleme sind zudem hausgemacht und müssen in den Vereinen selbst geklärt werden. Dennoch finden unsere Vereine und die Pächter in der Geschäftsstelle immer Gehör und zumindest Ratschläge für die weitere Vorgehensweise.

Wir wünschen uns gemeinsam für 2024 ein erfolgreiches Geschäfts- und Gartenjahr, maximale Ernteerfolge und vor allem Gesundheit.

Petra Brandenburg



Hans-Jürgen Schmidt (2.v.l.) hat vor über zwei Jahren den Vorsitz im BV Senftenberg übernommen.

FOTOS: BRANDENBURG



Die meisten Parzellen werden wie hier im KGV „Heimatruh“ kleingärtnerisch gut genutzt.

FOTO: PS